

Chronik für den Monat März

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat März

1. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. O. Steinböck, Innsbruck, über «Neue Forschungsergebnisse über die Entdeckung Amerikas und die Besiedlung Grönlands durch die Normannen», mit Lichtbildern.

3. Der Churer Stadtrat hat auf Grund einer Eingabe von 75 Geschäftsinhabern der Lebensmittelbranche die Schließung aller Ladengeschäfte dieser Branche sowie der Drogerien am Mittwochnachmittag allgemeinverbindlich erklärt. Der Rat genehmigte ferner Kredite im Gesamtbetrag von 113 000 Franken für den Ausbau von Transformatorenanlagen, lehnte dagegen den von der Direktion der Licht- und Wasserwerke befürworteten Erwerb einer Liegenschaft zum Preis von 85 000 Franken ab.

Durch die in eine Addo-Marietta - Schmidheiny-Stiftung umgewandelte eidgenössische Patenschaft ist die Gemeinde Pagig zu einer Wasserversorgungsanlage gelangt, was ihr trotz Subventionen ohne das Wirken dieser Patenschaft unmöglich gewesen wäre. (Vgl. Rätier 1950, Nr. 53) Begründer der Stiftung ist Max Schmidheiny in Heerbrugg. Ihm wurde 1945 eine Tochter geboren, die den Namen Adda Marietta erhielt. Dies veranlaßte die Übernahme einer Patenschaft, die später in die nach ihr benannte Stiftung umgewandelt wurde.

4. In Oetwil starb im 86. Altersjahr Regierungsrat Christian Michel. Der Verstorbene war Bürger von Igis, studierte Theologie und war begeisterter Turner. Als Pfarrer wirkte er in Silvaplana und später in Samedan. Im Jahre 1915 wurde er in den Großen Rat und 1920 in die Regierung gewählt, in welcher er das Erziehungsdepartement leitete. Nach dem Austritt aus der Regierung betätigte er sich als Redaktor an der «Neuen Bündner Zeitung» und als Vormundschaftspräsident von Chur. Auch wurde er von der Stadt Chur in den Großen Rat abgeordnet, den er 1935 präsidierte.

Im Kunsthaus Chur wurde eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 2. April dauerte und rund 150 Werke der beiden jungen Bündner Künstler Paul Martig (Davos) und Ponziano Togni (Zürich-San Vittore) umfaßt. Martig zeigt Ölgemälde, Entwürfe für Wandbilder und Zeichnungen, während die von Togni ausgestellten Werke ausschließlich Zeichnungen und Radierungen umfaßten.

5. Bei den Ständeratswahlen im Kanton Graubünden sind bei einer Stimmbeteiligung von 20 671 Stimmberechtigten die beiden bisherigen Ständeräte Dr. Albert Lardelli mit 11 803 und Dr. Joseph Vieli mit 10 456 Stimmen wiedergewählt worden.

6. In Bern sprach vor kurzem vor einer großen Versammlung der Sekretär der Bündner Handelskammer, Dr. Tarnutzer, über die bündnerische Volkswirtschaft.

10. In Chur sprach Herr Pfarrer Werner Graf aus Schiers über die «Christliche Wissenschaft».